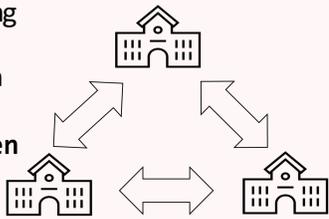




1. Netzwerkprojekt

- Netzwerkprojekt „Soziale Arbeit“ an **drei Grundschulen** in Hamburg-Neuallermöhe
-> **Schulsozialarbeit** an den Schulen **etablieren** (vgl. Dechow, Malasch Kryslar, 2020)
- Hierzu Schulsozialarbeiter*innen an den Schulen
-> Träger sind hierbei die **Schule** und ein **Träger der Jugendhilfe**
- Projekt ist auf 4 Jahre angesetzt
- Begleitung des ersten Jahrs des Netzwerkprojekts durch **Vorgängerprojekt**
-> darauf aufbauend Betrachtung der anschließenden Entwicklung

- Kooperation zunehmend **zwischen den Schulen**



Wie hat sich die schulübergreifende Kooperation zwischen den Schulsozialarbeiter*innen des Trägers und der Schule in der Verstetigungsphase des Projektes strukturell gefestigt?

2. Schulsozialarbeit

- **Handlungsfeld:** Schnittstelle der Kooperation zwischen Kinder- und Jugendhilfe und Schule (vgl. Haase, 2017, S. 3)
- **Themen:** „Bildung, Betreuung und Erziehung“ (Maykus, 2011, S. 7), „soziale[n] Gerechtigkeit und Infrastrukturgestaltung der Bildungsförderung“(ebd.)
- **Problem:** Zusammenhang zwischen sozialer Herkunft und Kompetenzen/ Bildungserfolg der Schüler*innen (vgl.ebd.)



- **Ziel:** Kompensation sozialer Benachteiligungen und der Erhöhung der Chancengerechtigkeit junger Menschen (vgl. ebd.)

3. Kooperation

- Zunehmende **Relevanz** Professioneller Kooperation durch die komplexen Lebensrealitäten von Klient*innen
- **Schulübergreifende Zusammenarbeit**, die „sich durch ein bewusstes und planvolles Herangehen [...] sowie durch Prozesse des **wechselseitigen Austausches und der gegenseitigen Abstimmung** aus[zeichnet]“ (Merten, Kaegi, Zängl, 2019, S.19)
- **Vorteile:** Stärkung der Handlungsstrategien, Erstellung von gezielten (Hilfs-)angeboten, schnellere und bessere Problemlösungen innerhalb der Zusammenarbeit (vgl. Merten & Kaegi & Zängl, 2019, S.15ff)

- Betrachtung der Kooperation zwischen den unterschiedlichen Schulsozialarbeiter*Innen innerhalb des Netzwerks in Bezug auf die gemeinsame Zusammenarbeit in der Versteigungsphase

4. Methodisches Vorgehen



- **Interviewpartner*innen:** Schulsozialarbeiter*innen aus der Netzwerkgruppe
- **Beobachtungsgegenstand:** Netzwerkgruppe mit Schulsozialarbeiter*innen



- **Problemzentriertes Interview:** Ermöglicht offenes Gegenüberreten und Erfassung der subjektiven Sichtweisen der Befragten (vgl. Witzel, 2000, S. 1)



- **Teilnehmende Beobachtung:** Betrachtung konkreter Praxis und Arbeitsprozesse im Netzwerk

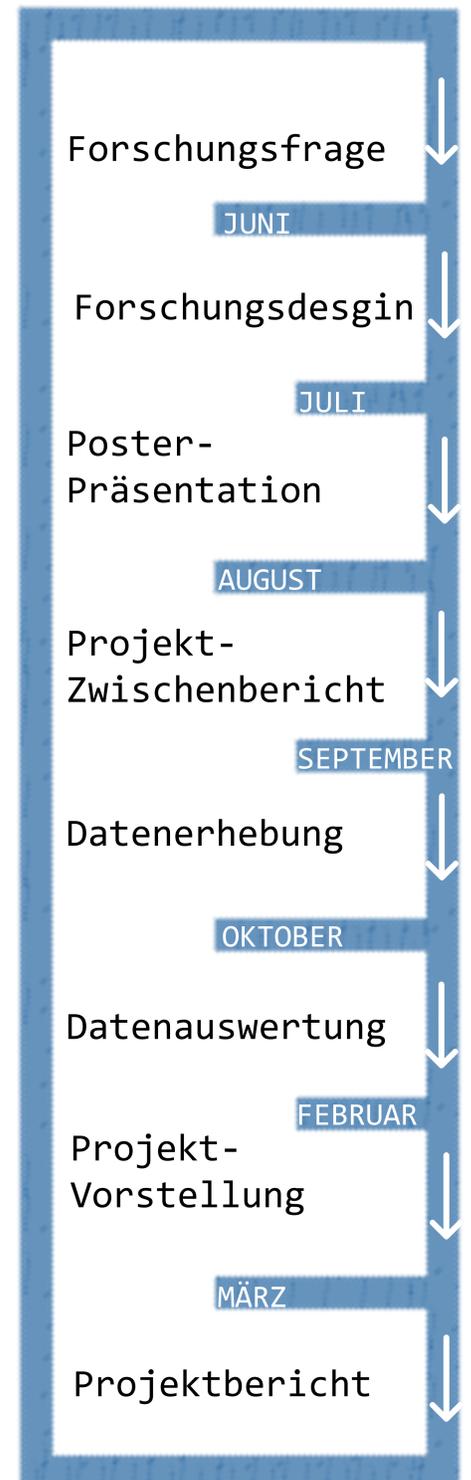


- **Grounded Theory Methodologie:** Auswertung der gesammelten Daten

Fokus:

- Entwicklung der Kooperation -> Erfahrungen der Schulsozialarbeiter*innen

Meilensteine



Kontakt:

Luisa Segger
Lena Marie Horstmann
Ida Schröder
Fenja Gross
Amelie Eggert
luisa.segger@uol.de

Quellen

Amstutz, J., Kaegi, U., Käser, N., Merten, U., & Zängl, P. (Eds.). (2019). Kooperation kompakt: Kooperation als Strukturmerkmal und Handlungsprinzip der Sozialen Arbeit (2. Aufl.) Leverkusen-Opladen: Barbara Budrich.

Dechow, G., Malasch, D., Kryslar, M. (2020). Konzept für ein Netzwerkprojekt „Soziale Arbeit“ für drei Grundschulen im Stadtteil Allermöhe.

Haase, K. (2017). Das berufliche Selbstverständnis in der Schulsozialarbeit. Zeitschrift für soziale und sozialverwandte Gebiete, 66 (9), 339-345.

Maykus, S. (2011). Kooperation als Kontinuum. Erweiterte Perspektive einer schulbezogenen Kinder- und Jugendhilfe. Wiesbaden: Springer

Witzel, Andreas (2000). Das problemzentrierte Interview. Forum Qualitative Sozialforschung / Forum: Qualitative Social Research, 1(1), Art. 22, <http://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0114fqs0001228>.

